

MINT-Botschafter-Auszeichnung für unser Mitglied Dipl.-Ing. Maren Heinzerling



Unser langjähriges Mitglied Maren Heinzerling ist auf der 4. Botschafterkonferenz der Initiative MINT-Zukunft schaffen vom Personal-vorstand der Deutschen Telekom Thomas Sattelberger als MINT-Botschafterin des Jahres 2011 ausgezeichnet worden.

Die Initiative MINT-Zukunft schaffen wurde 2008 von der Industrie ins Leben gerufen, um mehr junge Frauen für Berufe auf dem Gebiet der Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik zu gewinnen.

Die Urkundenüberreichung: Benjamin Gesing, Dr. Ellen Walther-Klaus, Thomas Sattelberger, Maren Heinzerling. Foto: Jörg Fandrich, FU Berlin

Maren Heinzerling bekam die Auszeichnung für ihr Projekt „Zauberhafte Physik in Grundschulen“, das sie vor fünf Jahren zusammen mit der Bürgerstiftung Berlin ins Leben gerufen hat.

Anregungen, mit Grundschulkindern zu experimentieren, erhielt sie im Arbeitskreis „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ des Deutschen Akademikerinnenbundes (DAB). Auslöser, diese Anregungen dann auch in die Tat umzusetzen, war ihre Enkelin Agnes, die trotz technischen Interesses „drohte“ auf ein soziales Gymnasium zu gehen, weil die beste Freundin das vorhatte. Das ging dem Vater von Agnes eindeutig gegen den Strich und er tat etwas, was er nur selten tut, er bat um Hilfe: „Mutter, jetzt muss du aktiv werden!“ M.H. wurde aktiv: Enkelin Agnes besucht inzwischen den naturwissenschaftlichen Zweig des St. Anna-Gymnasiums in München. Die seinerzeit für Agnes entwickelten, offenbar höchst motivierenden Experimente waren der Grundstock für über 100 Versuche, die M.H. zusammen mit ihrem ehrenamtlichen Physikpaten-Team aus MINT-Seniorinnen zusammen gestellt hat. Monat für Monat experimentieren die 45 ehemaligen IngenieurInnen, PhysikerInnen und Lehrkräfte mit 500 bis 600 Grundschulkindern der Klassenstufen 2 bis 6. Oft werden sie dabei von Studierenden sowie Auszubildenden der Siemens Professional Education und dem ABB Training Center unterstützt. Sie gehen jeweils zu viert oder fünft in die Klassen, so dass ein Physikpate maximal fünf Kinder betreut. Ihre Versuche aus den Themenfeldern Luft, Wasser, Strom, Magnete, Kraft, Reibung und Hebel haben sie dank vielfältiger Erfahrungen immer wieder verbessert, zusammen mit der Didaktik der Physik der FU Berlin Lehrplan-gerecht strukturiert und sorgfältig in einem eigenen Intranet dokumentiert.

Diese Versuche mit ausgesprochen einfachen Utensilien aus dem Umfeld der Kinder sind der Fundus, den das Berliner Physikpaten-Team gern an Interessenten weiter geben möchte, denn dieses Projekt sollte Nachahmer finden.

Es gibt viele Gewinner

1. **Kinder** bekommen Freude an Naturwissenschaften, lernen Menschen aus der technischen Arbeitswelt kennen und genießen die individuelle Betreuung
2. **Ruheständler** bekommen eine sinnvolle Altersaufgabe und können ihr Wissen weitergeben
3. **Studierende** sammeln Erfahrungen im Moderieren und in generationsübergreifender Team-Arbeit
4. **Azubis** können ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessern, ihre Physikkenntnisse auffrischen und Schülern Lehrberufe nahe bringen,
5. **Lehrkräfte** erhalten Unterstützung und Anregung
6. **Schulen** erweitern ihr Bildungsangebot ohne organisatorischen Aufwand
7. **Industrie und Universitäten** können für Nachwuchs werben und
8. **die Gesellschaft** erweitert ihr Wissen über naturwissenschaftliche Zusammenhänge, ohne viel dafür bezahlen zu müssen.

Die einzige, etwas mühsame Voraussetzung beim Entwickeln eines solchen Projektes: es bedarf eines engagierten Projektleiters beziehungsweise einer engagierten Projektleiterin. Wie es dann weiter gehen kann, hat Maren Heinzerling in einem Leitfaden beschrieben. Der Zugang zur Versuchs-Dokumentation ist über das Intranet des Berliner Physikpaten-Teams möglich.

Einen ersten Satelliten gibt es seit Februar ds.J. M.Hs ehemaliger Kollege Dr.-Ing. Helmut Hassel leitet die „Zauberhafte Physik“ in Erlangen und wird dabei von der Bürgerstiftung Erlangen unterstützt.

Kontakt: heinzerling.maren@googlemail.com